



Hautmann, Huland

Urologie

3. überarbeitete Auflage 2006, Springer Verlag
566 Seiten, 479 farbige Abbildungen

Preis: 32,95 €

ISBN: 978-3-540-29923-8

Das Lehrbuch „Urologie“ von Hautmann/Huland ist mit seiner gerade erschienenen 3. Auflage nun wohl nicht nur das aktuellste urologische Lehrbuch für Medizinstudenten, sondern auch das umfangreichste.

Da es vom Umfang her weit über den Inhalt eines üblichen Kurzlehrbuches hinausgeht, würde ich das Buch speziell denen empfehlen, die etwas mehr als das durchschnittliche Interesse am Fach mitbringen. Denn über das zum Bestehen der Prüfung nötige Wissen hinaus, eignet sich das Lehrbuch trotz seines Umfangs auch gut als schnelles Nachschlagewerk auf Station in Famulatur und PJ, denn die systematische Gliederung in kleine Unterbereiche zieht sich konsequent durch alle Kapitel hindurch. Und macht das Buch somit sehr übersichtlich.

Zunächst widmen sich die Autoren des Buches der embryologischen Entwicklung des Urogenitalsystems, den anatomischen und physiologischen Grundlagen der Urologie, sowie den wichtigsten urologischen Diagnosemitteln und operativen Eingriffen.

Die Hauptkapitel des Buches behandeln dann ausführlich die auch gleichzeitig größten Gebiete des Faches. So werden die Bereiche „Entzündungen“, „Tumoren“ oder z.B. „Kinderurologie“ systematisch immer nach demselben Schema abgehandelt. Die Kapitel werden durch anschauliche Diagramme, Bildmaterial und Skizzen aufgelockert. Die wichtigsten Fakten werden darüber hinaus farblich oder in Kästchen separat hervorgehoben. Am Ende eines jeden Themenbereiches wird das gerade erörterte Feld noch einmal kurz und präzise zusammengefasst. Neben den ganz wichtigen Bereichen der Urologie, gehen die Autoren aber auch auf die recht speziellen Bereiche des Faches, wie zum Beispiel die Andrologie, ein.

Fazit: Das Buch lässt sich für ein Werk, an dem so viele verschiedene Autoren beteiligt sind, flüssig und gut lesen. Alles in allem handelt es sich um ein gut gelungenes, übersichtliches Lehrbuch, das allerdings auch in seiner 3. Auflage aufgrund seiner ausschließlich schwarzweißen Bilder und grellroten farblichen Unterlegung optisch immer noch stark zu wünschen übrig lässt.